

Fair trade- und ökologische Kleidung – warum auch du darauf achten solltest

Ein Artikel von Eda Ayhan (9a)

T-Shirt's für 3 Euro zu finden hört sich ja super an, direkt in die Einkaufsstüte damit! Aber wissen wir denn, ob das fair ist? Für uns als Käufer hört sich das gut an, wir sparen Geld und haben ein neues T-Shirt. Also warum ist es so wichtig, lieber dieses T-Shirt liegen zu lassen und stattdessen ein T-Shirt zu kaufen, welches sich für den Preis auch lohnt und unter menschenwürdigen Voraussetzungen hergestellt worden ist?

Ein bedeutendes Argument ist, dass die Qualität eines sogenannten „Billig-T-Shirts“ nicht gut ist. Meistens lassen sich diese Ramschprodukte nur einmal tragen und zerreißen sehr leicht. Deswegen sollte keiner die Vorstellung haben, dass diese Billig-T-Shirts wirklich zum mehrmaligen Tragen geeignet sind. Das führt uns zu einem noch wichtigeren Aspekt: dem persönlichen Konsumverhalten. Das genannte Billig-T-Shirt, zum Beispiel von Primark, wird keine gute Qualität haben und somit werden wir nach kurzer Zeit verpflichtet sein, noch etliche weitere zu kaufen. Schließlich sind sie so günstig, dass man persönlich keinen großen Verlust erleidet. Die Umwelt allerdings schon! Bei einem solchen Konsumverhalten muss immer und immer mehr produziert werden. Was bei einem qualitativ hochwertigen und deswegen auch teureren Fairtrade T-Shirt nicht so ist. Der Preis ist dafür, dass man es auch über längere Zeit tragen kann, angemessen und letztendlich sogar günstiger, wenn man es mal so sieht: Das Billig-T-Shirt kostet 3 Euro und reißt ein. Jetzt brauchst du ein neues T-Shirt, kaufst dir noch eins und wir sind schon bei 6 Euro, da du ja ein kaputtes hast und dir noch eins zulegen musstest. Und hier haben wir ein Risiko: es könnte nochmal zerreißen, so dass du eventuell noch eins kaufen musst. Ein Fairtrade T-Shirt kostet zwar etwas mehr,

aber tatsächlich kannst du schon ein schlichtes Shirt ohne Print für 12-15 Euro finden. Und zudem ist es viel umweltfreundlicher, da du erstens nicht mehrmals ein ähnliches Produkt kaufen musstest und somit mehrmals einen Weg zurücklegen musstest, was auch nicht umweltfreundlich ist. Und zweitens ein qualitativ gutes Produkt hast, welches nicht so leicht kaputt geht und von dem du länger etwas hast. Und dann sind diese Billigprodukte am Ende nicht einmal ökologisch produziert, also sind wir hier nochmal unfair, diesmal der Umwelt gegenüber. Und um sowohl sozial als auch ökologisch zu sein, wäre es sinnvoll, in einen Second-Hand- Laden zu gehen oder fair und ökologisch produzierte Kleidung zu kaufen, die du an einem Ökosiegel (wie zum Beispiel Global Organic Textile Standard) erkennst. Diese Siegel zeigen dir, dass die Ware überprüft worden ist.

Es ist also insgesamt sinnvoller, sich einmal das gute Produkt zu leisten, anstatt immer wieder neue, unter miserablen Arbeitsbedingungen hergestellte Billigware zu kaufen. Und falls du behauptest: „Ja aber die Shirts sind eben so günstig. Und die teuren Fair Trade T-Shirts haben ja nicht einmal einen schönen Print.“, gibt es auch eine gute Möglichkeit. Hier kommt deine Kreativität ins Spiel, denn langweilig muss ein schlichtes Shirt lange noch nicht sein. Du kannst die schlichten Fair Trade T-Shirts zum Beispiel mit Textilstiften nach Belieben dekorieren oder auch etwas darauf nähen. Dann hat es auch nicht jeder Zweite, sondern dein Shirt ist etwas ganz Individuelles.

Das wichtigste Argument für den Kauf eines Fairtrade-Produkts ist, dass du damit etwas Gutes tun kannst, wenn du das Ramschprodukt nicht kaufst. Die Arbeiter und Arbeiterinnen in den Textilfabriken der Billiglohnländer arbeiten unter wirklich unwürdigen Bedingungen. Die Gebäude, in denen die Näherinnen arbeiten, meist in asiatischen Ländern, sind oft einsturzgefährdet, doch trotzdem

nähen sie, um ihren viel zu niedrigen Lohn zu bekommen. Vor den Chemikalien, mit denen sie tagtäglich in Berührung kommen, sind sie nur mit einer hauchdünnen Stoffmaske „geschützt“ und schaden ihrer Gesundheit. Trotz all dieser Umstände werden sie ungerecht bezahlt, sodass das Geld nicht einmal für die Notwendigkeiten reicht. Und der niedrige Preis ist ganz und gar nicht fair, wenn man bedenkt, dass der Herstellungspreis für ein solches T-Shirt bei etwa 1,30 Euro liegt und der Rest des „unschlagbaren Preises“ an Ladenmiete und Transport geht und das Shirt am Ende ja eigentlich für über das Doppelte verkauft wird. Wir als Konsumenten machen es also nicht besser, wenn wir diese Art von sozialer Ungerechtigkeit bei jedem Kauf eines Billig T-Shirts unterstützen! Deswegen das Ramschprodukt lieber weglegen und diese Ungerechtigkeit nicht unterstützen. Denn das Gefühl, beim Shoppen etwas Gutes zu tun, ist doch ein viel schöneres Gefühl, als nur auf sich selber und die eigenen Vorteile zu achten, oder?

Abschließend kann man sagen, dass es sehr wichtig ist, Billigkleidung nicht zu kaufen, um die Ausbeutung der Arbeiterinnen nicht zu unterstützen. Kleidung sollte nicht unter unmenschlichen Bedingungen hergestellt werden, denn diese Menschen, die für einen solch niedrigen Lohn arbeiten, werden auf diese Weise überhaupt nicht wertgeschätzt! Bedenke, dass die Näherinnen, die für so günstige Kleidung arbeiten und ihre Gesundheit und ihr eigenes Leben aufs Spiel setzen, schließlich auch eine Familie haben, die sie versorgen müssen Und daran kann jeder und jede Einzelne etwas ändern, denn fairere Alternativen gibt es immerhin auch. Mit dem Kauf von Fairtrade-Kleidung unterstützen wir eine faire Bezahlung der Arbeiterinnen und durch die Auswahl ökologisch getesteter Kleidung schützen wir unsere Umwelt.

Moral sollte bei jedem Konsum eine Rolle spielen!